

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: 2

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

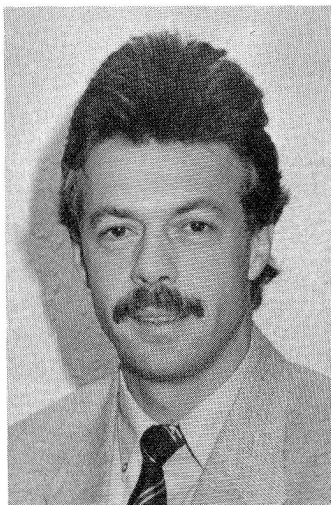
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inbetriebsetzung aller Unterstationen für die Verwaltung des gesamten Elektrizitätsnetzes und für die Zugangskontrolle, die alle lokalen Automaten für die Erfassung und Verarbeitung der Informationen sowie die Kartenleser umfasst.

Es ist vorgesehen, dass Landis & Gyr 1988 zusätzlich noch die Unterstationen für die Steuerung der Klimaanlage und der Wärme-/Kälteproduktion sowie 4000 Steuer- und Regelsysteme Monogyr für den Betrieb aller Gebläsekonvektoren des Kubus liefert.

Das Grossprojekt «Tête Défense» wurde 1985 in Angriff genommen, und man rechnet damit, dass es gegen Ende 1989 der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

Neuer Marketingleiter bei Benninger AG, Uzwil/Schweiz



N.D. Barth

Ab 1988 ist N.D. Barth, 36jährig, dipl. El. Ing. ETH, in der Geschäftsleitung der Benninger AG für das Ressort Marketing mit Verkauf, Produktlinien und Werbung der Branchen Kettvorbereitung und Nassausrüstung verantwortlich.

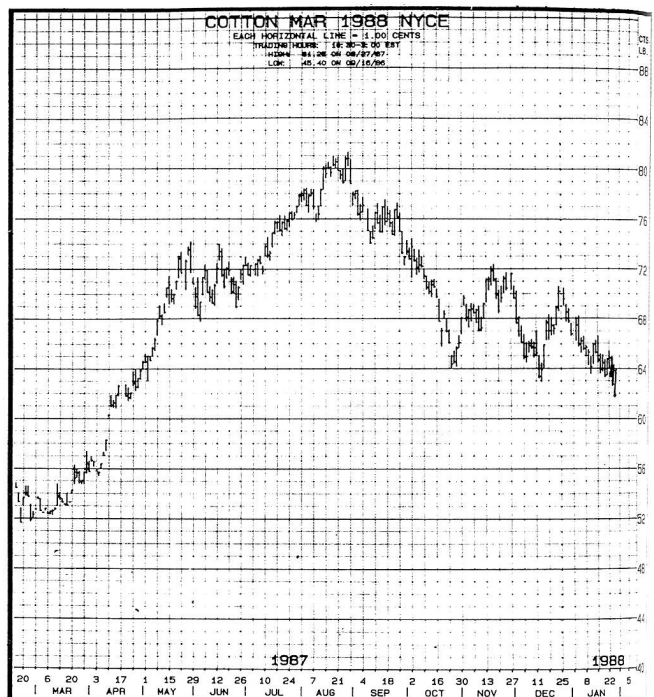
Die Beförderung erfolgte nach einjährigem intensivem, internem und externem Training.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Ausgeblieben sind im Januar:

- Schneefälle im schweizerischen Mittelland
- die immer wieder beschworenen Baumwollkäufe durch Russland
- die im Gefolge des Börsencrashes erwarteten Umsatzeinbussen an der Ladenfront



Der New Yorker Baumwollterminmarkt weist seit Mitte Oktober eine eindeutige Seitwärtsbewegung auf. Die jeweiligen «Tiefs» Mitte Oktober und Mitte Dezember wurden abgelöst durch «Hochs» Mitte November und Ende Dezember. Seit Ende Dezember befinden wir uns wieder in einer Abwärtsphase. Der März-Terminkontrakt rutschte von 70.45 cts/lb am 28.12.87 auf 61.70 cts/lb am 26.1.88. Im gleichen Zeitraum ermässigten sich die Notierungen des Dezember-1988-Kontraktes von 65.60 cts/lb auf 61.40 cts/lb.

Signifikant für die im Januar stattgefundene Preisbewegung ist, dass sich die Notierungen für laufende und neue Ernte angeglichen haben.

Signifikant für die seit Mitte Oktober anhaltende Seitwärtsbewegung der New York-Terminnotierungen ist, dass der jeweils nachfolgende Tiefstkurs tiefer lag als der vorhergehende. Wir befinden uns also technisch gesehen in einem Seitwärts-Markt mit leichtem Baisstrend.

Wie geht es weiter?

Sollten Baumwollkäufe durch Russland weiterhin ausbleiben, dürfte der vorherrschende Trend – Seitwärtsbewegung mit leichter Baisstendenz – noch für einige Zeit anhalten.

Wie sieht die statistische Versorgungslage weltweit aus unserer Warte aus (Ballen à 480 lbs netto):

Übertrag aus Ernte 1986/87	34.3 Mio Ballen
Produktion 1987/88	77.0 Mio Ballen
Verbrauch 1987/88	79.7 Mio Ballen

Übertrag am Ende der Saison 87/88 31.6 Mio Ballen

Von diesem Übertrag von 31.6 Mio Ballen dürften sich ca. 6 Mio Ballen in China befinden, einem Land, das von der Logistik her nur maximal ca. 2 Mio Ballen pro Jahr exportieren kann.

Wir beurteilen die Versorgungslage für die nächsten sechs bis neun Monate als ausreichend. Die wichtigsten Baumwollanbauggebiete in der südlichen Hemisphäre, die im Laufe des Frühlings und Sommers 1988 ihre Ware auf den Markt bringen, melden gute Verhältnisse. Zu beachten ist allerdings, dass z.B. Australien bereits gut $\frac{2}{3}$ seiner Ernte von ca. 1.1 Mio Ballen verkauft hat.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass die vom amerikanischen Landwirtschaftsamt am 11. Januar veröffentlichte 6. Produktionsschätzung der USA-Baumwollernte folgendes ergab:

- Ernteschätzung: 14.724 Mio Ballen à 480 lbs netto (im Vergleich zur Dezember-Schätzung eine Erhöhung um 443 000 Ballen oder 3%)
- Ertragsschätzung: 703 lbs per acre

Mit einem Durchschnittsertrag von 703 lbs erzielten die USA Baumwollfarmer damit einen absoluten Rekord. Im selben Atemzug ist beizufügen, dass innerhalb der letzten 20 Jahre nur in der Saison 1981/82 mit 15.646 Mio Ballen eine grössere Baumwollernte als in dieser Saison produziert wurde.

Vergleichsweise sei noch erwähnt, dass die USA in den Jahren 1959 bis 1965 jeweils zwischen 14 bis 16 Mio Ballen Baumwolle ernteten, und dass das Jahr 1953 die grösste je in den USA geerntete Menge von 16.438 Mio Ballen aufwies.

Ende Januar 1988

Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

Südafrika

Die zwei vergangenen Auktionen wurden zu 100% verkauft. Für feine Wollen zahlte man 5 bis 6% höhere Preise. 21 bis 25 my stiegen sogar bis 10%. Man hatte das Gefühl, als ob dringende Verschiffungen der Hauptgrund wären.

Neuseeland

Der Markt hier ist fest und unverändert. Das Woolboard kaufte zwischen 5 bis 15%, meistens Wollen geringerer Qualitäten.

Südamerika

Nach wie vor sind die Notierungen fest. Man sagt, dass wiederum grössere Schweisswolleinkäufe seitens Russland getätigt wurden. 75% der Schur ist verkauft, was verglichen mit dem Vorjahr äusserst viel ist. Unbestätigten Meldungen zufolge stehen jetzt auch wieder grössere Mengen Kammzug zur Lieferung an den Iran im Rahmen von Kompensationsgeschäften bevor.

Mohair

Die Lage ist immer noch verworren und undurchsichtig. Es wird noch einige Zeit dauern, bis sich der Mohairmarkt wieder erholt. Das Mohairboard studiert momentan Möglichkeiten, wie die Situation verbessert werden könnte.

Ende Januar 1988

W. Messmer

Literatur

Taschenbuch für die Textilindustrie 1988

Die neue Ausgabe des von Dr. Walter Loy, Münchenberg, herausgegebenen «Taschenbuch für die Textilindustrie» hat zum Schwerpunktthema diesmal die Vliesstoffe – aktuelle Aspekte ihrer Herstellung und Verwendung – gewählt.

Der Bedeutung, die dem Nonwoven-Sektor heute innerhalb der Textilindustrie zukommt, trägt der Herausgeber mit zahlreichen Fachartikeln namhafter Autoren aus dem Bereich der Vliesbildung wie der Vliesverfestigung Rechnung.

Auch die neu geschaffenen Möglichkeiten einer einschlägigen Berufsaus- und Weiterbildung werden in Inhalt und Zielsetzung dargestellt.

Daneben ermöglichen ausgewählte Fachartikel auch Einblick in aktuelle Entwicklungstrends der klassischen Sparten der Textilindustrie, wie der Garnerzeugung, der Weberei, der Strickerei und der Textilveredlung. Gesichtspunkte der rationellen Verfahrensgestaltung stehen dabei im Mittelpunkt.

Marktberichte Wolle/Mohair

Nach den Feiertagen und den schwachen Notierungen der US-Währung ums Jahresende (ca. 1.28) wusste man nicht so recht, in welcher Richtung die Preise tendieren würden. Hält der schwache Dollar an, so bleiben die Preise mehr oder weniger auf dem Jahresendniveau. Steigt der Dollar, so ist mit teureren Preisen zu rechnen. Die zweite Situation ist eingetroffen; die Aufwärtsbewegung setzt sich langsam fort. Auch die hiesige Industrie gewöhnt sich an das heutige Niveau und deckt sich langsam ein. Ausser in den feinen Qualitäten ist man der Meinung, dass die Preise immer noch sehr vernünftig sind. Weltweit haben sich die Stocks nicht verändert. Die Lager sind leer. Die Saison 87/88 ist zu ca. 65 bis 70% verkauft, was sicher eine gewisse Stabilität bringt.

Australien

Feine Wollen stiegen wiederum 5 bis 8%. Die mittleren Feinheiten bis 23,5 sind 2 bis 3% teurer und alles übrige ist fest. Die AWC kaufte nichts.